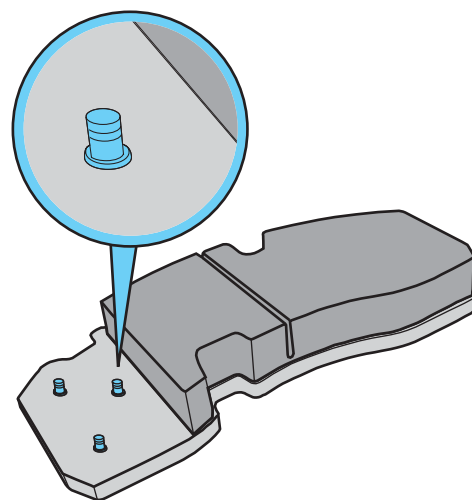


Rennsporttechnologie für Bremspads!

Die **dauerhafte Anbindung** der **Reibbelagmasse** an die **Belagrückenplatte** stellt bei Scheibenbremsen eine wesentliche Herausforderung an die Bremsbelagentwicklung dar. Die beim Bremsvorgang auftretenden Scherkräfte müssen über den Bremsbelag und die Belaganbindung in die Belagrückenplatte eingeleitet werden. Darüber hinaus werden Bremspads thermisch hoch belastet. An der Bremsscheibe ergeben sich Spitzenwerte von bis zu 800 °C. Ein Teil dieser Wärme wird an die Pads abgegeben und darf nicht zur Beeinträchtigung der Belageigenschaften führen.

BPW nutzt die **Entwicklung aus dem Rennsportbereich** für die bewährten Scheibenbremsbeläge Textar T 3030 und stellt ab **Oktober 2003** alle **drei Scheibenbremsgrößen** auf eine neue Belaganbindung um (Light disc brake SB 3745, Medium disc brake SB 4309 und Heavy duty disc brake SB 4345).

Bei der **neuen Lösung** werden **Messingstifte** (auch Pins genannt) **auf die Belagrückenplatte geschweißt**. Diese Stifte ragen in die Reibbelagmasse hinein und schaffen die erforderliche Verankerung zwischen Belagrückenplatte und Bremsbelag. Um der Wärmeleitfähigkeit, dem Dehnungsverhalten und den harten Einsatzbedingungen Rechnung zu tragen, wird eine zusätzliche Zwischenschicht zwischen Bremsbelag und Belagrückenplatte aufgebracht.



Die **neue Belaganbindung** bietet **folgende Vorteile**:

- Optimale Verankerung Pad/Rückenplatte
- Reduzierter Wärmedurchgang und damit erhöhter Schutz der Dichtungselemente (Faltenbälge) an der Scheibenbremse

 Die **Reparatursätze** für Scheibenbremsbeläge werden ebenfalls auf die neue Belaganbindung umgestellt. Die bekannten **Sachnummern bleiben weiterhin gültig** (09.801.06.43.0 für SB 3745, 09.801.06.44.0 für SB 4309 und 09.801.06.45.0 für SB 4345).